Büro für Artenschutzgutachten

Inh. Markus Bachmann

Tel: 0981-77810 Mob: 0162-9223411



Markus Bachmann - Heideloffstraße 28 - 91522 Ansbach

21.07.2019

Ausgleichsfläche für das Baugebiet Kammerstein Süd Feldlerche

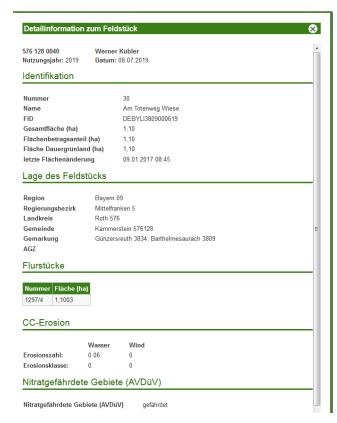
Nach Berichtigung der Fläche sind nunmehr maximal drei Brutpaare betroffen. Auf Grund der Lage und der festen Reviere im Feldwegbereich zwischen den Äckern müssen zwingend 2 berücksichtigt werden, das dritte ist am Rande des Baugebietes Grenzwertig betroffen.

Als Ausgleichsfläche wird von Herrn Kübler die Wiesenfläche (siehe unten) angeboten.

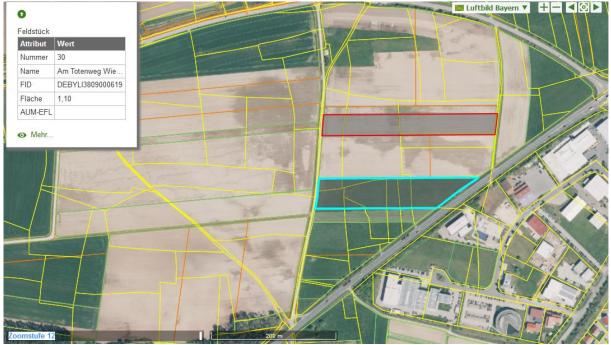
Trotz der Nähe zur Straße im Osten kann aus diesem Wiesenstück (momentan keine Intensivwiese) durch Optimierung genügend Lebensraum generiert werden, sodass im westlichen Teil drei Brutpaare leicht einen Brutplatz finden. (maximaler Abstand von Straße zu Grenze im Westen 258 m). Die Wiese muss dazu extensiviert werden. Keine Düngung, Mahd ab 1.Juli. Idealer Weise sollte ein Wiesenstreifen zu den benachbarten Äckern/Wiesenflächen im Norden und Süden des Flurstücks zweijährig im Wechsel gemäht werden. Einmal nördlich, das andere Jahr südlich. Breite des Streifens jeweils mindestens 10 Meter auf der kompletten Länge (Ost-West). Somit würde auch ein Puffer und eine zusätzliche Nahrungsfläche der in den Feldern brütenden Feldlerchen entstehen. Da das rot umrahmte Gebiet schon als Blühfläche oder ähnliches genutzt wird, würde hierbei ein Biotopverbund entstehen, von dem auch weitere Arten wie Kiebitz und Rebhuhn profitieren könnten.



Beispiel des nichtgemähten Bereichs der Ausgleichsfläche im Norden. Gleiches sollte jeweils auch im Süden entstehen. Im Jährlichen Wechsel.







Mit freundlichen Grüßen
Markus Bachmann